

Mahnwache

gegen die Zwangsprostitution durch die japanische Armee

Anlässlich des 66. Jahrestages der Beendigung des Asien-Pazifik-Krieges (1931-1945) und des 20. Jahrestages der ersten öffentlichen Anklage durch Frau Kim Hak-soon gegen die organisierte Zwangsprostitution durch das japanische Militär soll mit einer Mahnwache an die Leiden jener 200.000 betroffenen Frauen erinnert werden. Die Überlebenden warten noch immer auf eine aufrichtige Entschuldigung sowie eine Entschädigung durch die japanische Regierung. Bis heute blieben die Forderungen dieser Frauen jedoch ungehört. Das Kriegsverbrechen Japans an diesen Frauen darf nicht in Vergessenheit geraten, gerade auch weil die Verantwortlichen offenbar darauf warten, dass auch noch die letzte Zeitzeugin stirbt!

Mit dieser Mahnwache solidarisieren wir uns mit jenen Frauen und setzen ein Zeichen gegen sexuelle Gewalt, die auch heute noch in bewaffneten Konflikten allgegenwärtig ist.



Foto: Tsukasa Yajima

Zeit: **10. 8. 2011**
(Mittwoch)
17:00 - 19:00

Ort: **Wittenbergplatz, Berlin**

(U-Bahnhof Wittenbergplatz.
Tautenzienstrasse, Ecke Ansbacher Str.,
vor dem Brunnen)
Wenn möglich, bitte in schwarzer
Kleidung!

Bitte kommen Sie zu unserer Mahnwache und erheben Sie gemeinsam mit uns Ihre Stimme gegen sexuelle Gewalt!

Weitere Infos über die Zwangsprostitution durch die japanische Armee im Asien-Pazifik-Krieg:

www.womenandwar.net (Korean Council for the Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan)

www.wam-peace.org (Women's Active Museum on War and Peace)

<http://bit.ly/trostfrauen> (Korea Verband, Sonderraum für „Trostfrauen“)

Veranstalter: „Projekt 700“ (Koreanische Frauengruppe in Deutschland, Koreanische Friedensgruppe in Deutschland, Internationales Koreanisches Frauennetzwerk in Deutschland, Japanische Fraueninitiative Berlin, AG „Trostfrauen“ im Korea-Verband) V.i.S.d.P.: Chungnoh Gross, Widenhof 12, 14163 Berlin